

Foto: obs/Darius Ramazani



Mehr als nur eine Momentaufnahme: das Generationenbad

Universelle Badkonzepte für jede Lebenslage

Keine Frage: Niemand will sein Lebensalter heute noch in einem Seniorenheim verbringen, weil die Barrieren im eigenen Haushalt kaum oder nicht mehr zu überwinden sind. Stattdessen träumen immer mehr Menschen von einem Badezimmer, das – von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter – Komfort und Funktionalität verspricht, ohne dabei aufgrund des Designs nur eine bestimmte Zielgruppe anzusprechen. Im Bad die Weichen für ein langes selbstbestimmtes Leben zu stellen, damit kann man nicht früh genug anfangen. Eigentlich beginnt es schon im Kindesalter, denn auch der Nachwuchs soll sich im Bad selbstständig und vor allem sicher bewegen können. Gesucht wird in Zukunft also ein Bad, das den Ansprüchen ganz unterschiedlicher Nutzer gerecht wird: das Generationenbad.

Ein Raum mit einem universellen Badkonzept für junge und für alte Menschen zugleich, unabhängig von ihren „Handicaps“. Ein Bad, mit einer Ausstattung, die ein selbständiges Leben im höheren Alter ermöglicht, ohne dabei an das Älterwerden zu erinnern. Vor diesem Hintergrund entwickelte die Sanitärbranche bereits Produktprogramme und attraktive Gestaltungskonzepte für Bäder, die auch jenseits der marktüblichen Baunormen eine „unbeschränkte“ Nutzung zu-

lassen – bei höchstem ästhetischem Anspruch. Ebenso wichtig wie die einfache Zugänglichkeit von Waschtisch, Dusche, WC und Badewanne ist dabei die intuitive Nutzungsqualität.

Neben rutschhemmenden Oberflächen, bodengleichen Duschwannen und ausreichend Bewegungsspielraum brauchen Planer und Einrichter nur ein paar einfache Regeln zu berücksichtigen, um ein Bad zu gestalten, das möglichst vielen gerecht wird und bei Bedarf in ein seniorengerechtes oder so-

gar DIN-konformes, behindertengerechtes Bad verwandelt werden kann: Es beginnt mit einem stabilen Vorwandsystem, an dem sich Haltegriffe nachrüsten lassen und endet mit Keramiken und Accessoires wie beispielsweise einem unterfahrbaren Waschbecken und einem tief angesetzten Spiegel, damit sich Rollstuhlfahrer und Kinder darin sehen können.

Auch optisch muss heute nichts mehr an ein Reha-Zentrum erinnern. Der zunehmende Wunsch nach Integration des Bades in den Wohnraum kommt einer altersgerechten Badeinrichtung dabei sogar entgegen. Breite Glas-türen für eine bodengleich eingebaute Dusche sind beispielsweise genau das Richtige für ein modernes, Loft-ähnliches Bad, in dem man bei Bedarf selbst mit einem Rollstuhl zu-recht kommt.

Das SanitärJournal hat sich auf dem Markt umgeschaut, und ist dabei auf einige interessante Produkte gestoßen ...

„Laufen pro liberty“

Barrierefreie Bäder leisten einen wichtigen Beitrag zum selbstbestimmten Leben in den eigenen vier Wänden und im öffentlichen Bereich. Der Badhersteller Laufen hat dem Designer deshalb ein klares



Der kleine Unterschied: Ergonomische Griffmulden an den Rändern der Waschtischunterseite von „Laufen pro liberty“ helfen dem Nutzer beim Heranziehen, Aufstehen oder Hinsetzen.



Qualität und Komfort: Der unterfahrbare Waschtisch „Laufen pro liberty“ erleichtert körperlich eingeschränkten Menschen den Alltag.

Statement ins Pflichtenheft geschrieben: Der neue unterfahrbare Waschtisch für „Laufen pro“ soll den Barrierefrei-Normen DIN 18040, SIA 521 500 entsprechen und dabei eine gute Figur machen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Laufen pro liberty“ passt mit seiner reduzierten Linienführung optimal zur Komplettbadserie „Laufen pro“ und macht die

Badnutzung normgerecht erheblich komfortabler.

Dafür hat das Schweizer Unternehmen den Waschtisch mit durchdachten Lösungen ausgestattet. So lässt sich der unten abgeschrägte Waschtisch auf 80 Zentimeter Höhe montieren, was ihn bequem unterfahrbar macht. Um eine möglichst breite Anwendbarkeit zu gewährleisten, wurde er außer-



Eine einfache Idee mit großer Funktionalität von HSK: die neue „Walk In Easy Comfort“ mit innovativer Grifflösung. (Werkfotos)

dem auf 280 mm-Standardanschlüsse ausgelegt. Das Becken wiederum ist nur neun bis elf Zentimeter tief und stellt über die Armaturenbank viel und gut erreichbare Ablagefläche zur Verfügung – damit hat der Nutzer alles bequem in Griffweite. Ein besonderer Komfort sind die ergonomischen Griffmulden an den Rändern der Waschtischunterseite: Hier kann

sich der Nutzer mühelos an den Waschtisch heranziehen oder sich beim Aufstehen oder Hinsetzen sicher festhalten.

Grenzenlose Freiheit mit HSK

Eine einfache Idee mit außergewöhnlicher Funktionalität hat jetzt der Duschkabinenhersteller HSK auf den Markt ge-



Das Lebenszeit-Bad „Dejuna“ von Keramag verbindet zeitlos-modernes Design und hohen Komfort mit ergonomischen Zusatzfunktionen für Senioren, Kinder oder bewegungseingeschränkte Menschen.



Der verchromte Kaldewei Pool-Griff ragt 25 Zentimeter über den Wannenrand hinaus und garantiert so einen sicheren Ein- und Ausstieg beim Wannenbad. (Werkfoto)

bracht: die neue „Walk In Easy Comfort“ mit innovativer Griff-Lösung. Der hochwertige Glas-ausschnitt ermöglicht ein sicheres Festhalten beim Ein- und Ausstieg. Das bietet einen sicheren Halt direkt dort, wo er gebraucht wird, nämlich am Einstieg der Dusche. Entweder ist die Grifföffnung in dem Seitenteil oder, bei Verzicht auf diesen zusätzlichen Spritzschutz, direkt in der Frontscheibe ausgespart.

Das angenehm zu fassende Griffprofil wird sicher auf Wanne oder Fliesenboden fixiert und nach oben – bis an die Raumdecke – über eine stabile Deckenstütze zuverlässig gehalten. Die Deckenstütze selbst ist höhenverstellbar mit einer soliden aber unsichtbaren Boden-anbindung. Die offen gestaltete Komfort-Linie ist in 200 und 220 cm Höhe wählbar.

„Walk In Easy Comfort“ bietet Lösungen mit und ohne seitlichen Spritzschutz. Je nach Montagesituation – vor der Wand, in der Raumecke oder einer Nische – ermöglicht dies eine individuelle Bewegungsfläche ohne Hindernisse. Was bei der Dusche möglich ist, macht auch das Duschbad sicher – besonders beim Einstieg über den Wannenrand. Dieser sichere Komfort ist in vielen zeitlosen Modell- und Farbvarianten erhältlich.

Keramag mit Lebenszeit-Bad

50+, Best Ager oder Golden Generation – diese mehr oder

weniger blumigen Bezeichnungen beziehen sich auf die für SHK-Profis wohl kaufkraftstärkste Zielgruppe im Privatbadgeschäft. Dabei handelt es sich um aktive Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die bereit sind, Geld in die Verbesserung ihrer persönlichen Lebensbedingungen zu investieren und ihr neues Bad so planen zu lassen, dass es sich auch später ihren eventuell veränderten Bedürfnissen anpasst. Gewünscht wird ein modernes Lebenszeit-Bad, das zusätzliche Sicherheitsaspekte abdeckt, ohne ein unerwünschtes Handicap- oder Krankenhaus-Ambiente zu vermitteln. Abhilfe schafft jetzt das neue Generationen-Bad „Dejuna“ von **Keramag**.

Die Komfortserie verbindet ein auch für jüngere Bauherren attraktives Design mit den Ansprüchen einer barrierefreien Badgestaltung. Überzeugende Kernelemente von „Dejuna“ sind neuartige Waschbecken und WCs, die auch Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit eine eigenständige Nutzung ermöglichen. Die in verschiedenen Varianten verfügbaren Keramik-Objekte weisen eine Fülle gestalterischer Details auf, die in punkto Funktionalität und Ergonomie neue Maßstäbe setzen. So erlauben die Waschbecken auch sitzenden Nutzern die gewünschte Körperpflege.

Die Front- und Seitenflächen erleichtern das Greifen und Heranziehen. Softe Radien und gerade Flächen bieten eine an-

genehme Armauflage und dienen auch als Abstützbereiche. Das Innenbecken ist je nach Bedarf mit zwei Wasserebenen nutzbar. Bei kompletter Füllung steht ein großzügiger Waschbereich zur Verfügung. Wird das Becken nur zur Hälfte gefüllt, entsteht in der nutzernahen Zone zusätzliche Ablagefläche, zum Beispiel für Schwamm und Waschlappen.

Die Waschbecken sind in den drei Breiten 550, 600 und 650 mm mit einer einheitlichen Ausladung von 525 mm verfügbar. Eine Handtuch-Reling kann auf Wunsch ergänzt werden. Die Objekte sind nach DIN 18024/18025 beziehungsweise der neuen DIN 18040 unterfahrbar, falls sie nicht mit optional verfügbaren Halbsäulen installiert werden.

Auch die neuen „Dejuna“-WCs entsprechen den genannten Normen und überzeugen ebenso durch ihr „neutrales“ Design. Die Wand-WCs gibt es als Tief- und Flachspülversion mit einer Komfortbreite von 400 mm und 700 mm Ausladung. Ergänzt wird das Sortiment durch ein ebenfalls breiteres Tiefspül-Stand-WC mit einer Keramikhöhe von 460 mm. Alle WC-Variationen weisen rutschhemmende Fasen für die WC-Sitze sowie abgerundete Ecken auf.

Komplettiert werden die WCs durch spezielle Sitze beziehungsweise Sitzringe, die eine harmonische Einheit mit den Keramikobjekten bilden. Höchste Stabilität sichert die

breitere Sitzbefestigung auch schwergewichtigen Personen oder Rollstuhlfahrern, die seitlich auf die WCs übersetzen können. Ein funktional und formal abgestimmtes Möbelprogramm ist in Vorbereitung.

Komfort mit Kaldewei-Griff

Der entspannte, rundherum wohlthuende Genuss eines ausgiebigen Wannenbades lässt sich mit intelligenten Accessoires nochmals deutlich steigern. Dies zeigt sich einmal mehr in dem Kaldewei Pool-Griff, der Komfort, Bequemlichkeit und Sicherheit miteinander verbindet und dabei selbst höchsten Ansprüchen an Ästhetik und modernem Design gerecht wird. Der verchromte Kaldewei Pool-Griff ragt 25 Zentimeter über den Wannenrand hinaus und garantiert so einen sicheren Ein- und Ausstieg beim Wannenbad. Er ist von außerhalb und innerhalb der Badewanne bequem erreichbar und die elegante halbrunde Griffabstützung dient zusätzlich als Handtuchaufnahme.

Individuelle Lösungen von Heiler

Die individuellen Designlösungen der **Alois Heiler GmbH** verwandeln jedes Bad in eine hauseigene Wellness-Oase. Millimetergenau, bodeneben und immer mit hochwertigen Beschlägen aus massivem Messing ermöglichen die Echtglasdu-



Die individuellen Designlösungen der Alois Heiler GmbH verwandeln jedes Bad in eine hauseigene, altersunabhängige Wellness-Oase.

schen nicht nur ein bequemes Eintreten, sondern erfüllen auch höchste optische Ansprüche. Sämtliche am Markt verfügbaren Glasvariationen, -farben und -veredelungen stehen dem Kunden zur freien Auswahl.

Unaufdringlich im Design mit großer Funktionalität erweist sich darüber hinaus die „Uni-drain“-Duschrinne des Herstellers. Sie passt sich optisch an das ästhetische Ambiente der Heiler-Duschen an. Aus gebürstetem, massivem Edelstahl, erfüllen die Rinnen dank zahlreichen Varianten jeden Gestaltungsgeschmack und Anspruch.

Für jede Fußbodenkonstruktion geeignet – ob Beton oder Holzbelag – ist der Einbau mit nur vier Einbaukomponenten und einer universellen, wasserdichten Flanschtechnologie problemlos möglich. „Uni-drain“ ist an der Wand montiert, wodurch ein schnelles Abfließen des Wassers möglich ist.

Gestaltungsvielfalt mit Keuco

Produkte im Universal-Design folgen dem Anspruch, von jedem Menschen gleichermaßen nutzbar und gleichermaßen ästhetisch zu sein, unabhängig von seiner Konstitution. Diesem Anspruch folgend bietet Keuco auch für die Gestaltung barrierefreier Bäder ein breites Sortiment funktionaler und ästhetischer Lösungen – ob im privaten oder im öffentlichen Bereich.

Mit den Serien „Plan Care“ und „Smart Care“ lassen sich Bäder jeder Komfortstufe realisieren. Die barrierefreie Funktionalität ist dabei mit einem ästhetischen Designanspruch verbunden. Selbstrollstuhlgerechte Sanitärräume lassen sich den beiden Serien anspruchsvoll und wohnlich planen.

Während „Plan Care“ höchsten ästhetischen Ansprüchen entspricht, überzeugt „Smart Care“ mit elegantem, schlichtfunktionalem Design und als budgetorientierte Alternative für barrierefreie Sanitärbereiche. Die erstklassige Material- und Verarbeitungsqualität machen beide Serien auch unter hoher Beanspruchung zu einer sicheren und nachhaltigen Investition.

„Plan Care“ verbindet barrierefreie Funktionalitäten optimal mit einem hohen Maß an Ästhetik. Das gilt durchgängig



Mit „Smart Care“ bietet Keuco budgetfreundliche Lösungen für barrierefreie Sanitärbereiche.



Die Kollektion „Plan Care“ von Keuco verbindet barrierefreie Funktionalitäten optimal mit einem hohen Maß an Ästhetik.

(Werkfotos)

für alle Produkte der Serie – seien es Accessoires, Armaturen, Waschtische, Möbel, Lichtspiegel oder Spiegel. Dabei entsprechen Formen und Materialien höchsten Ansprüchen an Hygiene und Pflegeleichtigkeit. Im Waschtischbereich werden unterfahrbare, elegante Waschtischlösungen mit tiefer gezogenen Spiegeln kombiniert, in denen sich sowohl sitzende als auch stehende Menschen sehen können. Die Erreichbarkeit von alltäglichen Badutensilien wie Mundspülglas oder Lotionspender wird mit seitlich verschiebbaren Tablett am Waschtisch in gleichermaßen komfortabler wie stilvoller Weise gelöst.

Mit „Smart Care“ bietet Keuco designorientierte, budgetfreundliche Lösungen für barrierefreie Sanitärbereiche. Die Produkte dieser Kollektion

sind abgestimmt auf das Design der „Smart“-Accessoires und lassen sich auch perfekt kombinieren mit den „Plan Care“-Produkten und den „Plan blue“-Armaturen in schlanker, zeitloser Formensprache. Auch hier gilt: Was für den einen eine mobilitätsbedingte Notwendigkeit ist, ist für den anderen ein willkommenes Komfort-Plus.

Geberit bietet „AquaClean“s nach Maß

Generationenübergreifende Badezimmerwelten, ein Thema mit Potential, das findet auch Geberit. Nach Meinung des Herstellers sollten Bauherren von Anfang an die Weichen für eine nachhaltige Planung so stellen, dass sich der Komfort eines Bades in jungen Jahren, als Single oder im Familienverbund mit Kindern ebenso wie im Alter ge-



Mit den „AquaClean“-WCs von Geberit lässt sich der Komfort einer Wasserreinigung in jungen Jahren, als Single oder im Familienverbund mit Kindern ebenso wie im Alter genießen. **(Werkfoto)**



Ganz oben auf der Bad-Wunschliste der Bundesbürger stehen ebene Zugänge zur Dusche. Erfüllt wird dieser Wunsch mit Hilfe der „Free Base“-Duschböden von Duscholux.

nießen lässt: Wesentlich in der modernen Badkultur sind Toiletten, die das Gesäß mit Wasser reinigen. Geberit „AquaClean“-WCs mit integrierter Duschfunktion sollen alle Generationen überzeugen, bewegungseingeschränkte Menschen wie deren Familienangehörige.

Die neue Toilettengeneration „AquaClean“ reinigt das Gesäß mit Wasser – berührunglos. Sowohl die WC-Aufsätze für das Modell „4000“, „5000“, „5000plus“ als auch die Komplettanlagen „AquaClean 8000“ und „8000plus“ schenken dem Nutzer Tag für Tag ein besonderes Gefühl von Frische und Sauberkeit. Sie alle reinigen mit klarem, körperwarmem Wasser - und das sanft, hygienisch sowie gründlich zugleich. Außerdem bieten die Modelle je nach Ausstattung viele weitere Komfortfunktionen, zu denen beispielsweise eine Geruchsabsaugung oder ein Föhn gehört. Nahezu für jedes Bedürfnis gibt es das passende Produkt. Optional eben auch zahlreiche praktische Zubehörteile für Menschen mit Bewegungseinschränkungen, von der Fernbedienung mit Optoauslösung bis hin zur Sitzfixierung ohne Deckel.

Duscholux schneidert nach Maß

Immer mehr Menschen fragen im Bad nach Komfort und Bequemlichkeit. Ganz oben auf

der Wunschliste stehen dabei ebene oder zumindest flache Zugänge in die Dusche. Doch, wie lassen sich solche Zugänge praktisch realisieren? Die Antwort darauf liefert **Duscholux**: mit „Free Base“.

„Free Base“ sind ultraflache Duschböden auf Maß, angepasst an die jeweiligen räumlichen Gegebenheiten und Abmessungen. Damit lassen sich jetzt auch Formen wie Viertelkreis- oder Fünfeckversionen inklusive Winkelabweichungen berücksichtigen. Denn „Free Base“ ermöglicht die millimetergenaue Maßanfertigung ultraflacher Duschböden aus porenfreiem, gegossenem Sanitäracryl, ohne dass nachträglich geschnitten werden muss.

Architekten und Planer sind dadurch nicht mehr auf ein Programm mit festgelegten Standardgrößen angewiesen, sondern können – je nach den räumlichen Gegebenheiten und Erfordernissen – Duschbereiche individuell planen. Darüber hinaus bietet „Free Base“ gegenüber herkömmlich durchgefliesten Duschbereichen auch im Hinblick auf Hygiene, Sauberhaltung, Dauerhaftigkeit und Materialanmutung Vorteile.

Beim „Free Base“-Programm ist zudem die Option „Safe“ möglich, bei der zur Herstellung der Duschböden strukturiertes Sanitäracryl GS verwendet wird. Dieses besitzt dank seiner integrierten Struktur eine deutlich rutschhemmende Wirkung gemäß DIN 51097 und damit eine



Klassisch in Chrom oder doch lieber farbig – beim „System 800“ von Hewi ist das eine Frage. Hier können die Accessoires je nach Lebenssituation im Bad gestaltet werden. (Werkfotos)

erhöhte Standsicherheit.

Durch die extrem reduzierte Formensprache erscheint der Duschboden sehr edel und zurückhaltend. Auf der definierten Randzone lassen sich unterschiedlichste Duschwand-Modelle montieren, die ohne weiteres auch durch Bohrungen im Acryl befestigt werden können. Die minimale Innentiefe ist ideal für einen barrierefreien Einbau geeignet.

In Kooperation mit der Firma **Illbruck** bietet Duscholux für die Duschböden optional ein Einbauset „based on Poresta“ für den bodenbündigen Einbau an. Das soll absolute Barrierefreiheit und zudem die sichere Abdichtung zum angrenzenden Fußbodenaufbau und zur Wand garantieren. Die Besonderheit des Einbausets: Der Einbaukörper ist fest mit der Wanne zu einem in sich geschlossenen System verbunden. Ein werkseitig fest eingeklebtes Dichtband verhindert zuverlässig das Eindringen von Wasser in das Bauwerk.

HEWI-Accessoires für jede Situation

Accessoires und generationenübergreifende Produkte, die auf der Idee des Universal-Designs basieren – dafür steht das „System 800“, das HEWI gemeinsam mit **Phoenix Design** entwickelte. Entstanden sind komfortable, dauerhafte und ästhetische Produkte für Menschen in unterschiedlichen Le-

bensräumen. „Das Design soll sich in seiner Klarheit auf die Architektur beziehen und diejenigen begeistern, die es nutzen. Wir sind überzeugt, dass das ‚System 800‘ zwischen Form, Funktion und Emotion eine perfekte Balance hält und in diesem Sinn kurzlebige Trends überdauern wird“, sind sich die Designer **Andreas Haug** und **Tom Schönherr** sicher.

Die Produkte des bereits dreifach ausgezeichneten „System 800“ sollen durch ihre großen, harmonischen Radien und klaren Linien Leichtigkeit im Bad vermitteln und in Kombination mit den Oberflächen Chrom und Weiß stillichere Akzente setzen.

Erweitert wurden die Accessoires jetzt außerdem durch eine farbenfrohe Materialvariante, die durch den Zusatz „K“ im Produktnamen gekennzeichnet ist. Das „System 800 K“ zeichnet sich durch eine hochglänzende Oberfläche und dem Einsatz von Farbe aus. Die Farbakkente der Funktionselemente verleihen dem Bad Frische, schaffen Kontraste und erleichtern somit auch die Orientierung. „800 K“ eignet sich für das Privatbad ebenso wie für Kindergärten oder institutionelle Pflegeeinrichtungen.

Wellness mit Sicherheit von Teuco

Die Kombiwannen „383“ und „385“ von Teuco wurden für alle Generationen einer Familie

konzipiert und wissen sich verschiedensten Anforderungen anzupassen, selbst wenn sich diese im Laufe der Zeit ändern. So sind sie immer der perfekte Begleiter über die verschiedensten Lebensphasen hinweg, ganz gleich ob für Kinder, Erwachsene oder Senioren: Für alle ist die Benutzung von Wanne und Dusche einfach und sicher.

Das neue Komfortkonzept bietet einen bequemen, sicheren Einstieg durch eine sehr breite, die ganze Höhe umfassende Zugangstür (50cm) und die Reduzierung der Einstiegsbarriere auf nur 13 cm. Die Tür lässt sich nach innen öffnen, um den geräumigen Duschbereich bequem betreten zu können.

Der große, komfortable Sitz der Walk-in-Kombiwanne für die ganze Familie gestattet bei Bedarf auch ein sicheres, praktisches Duschen sowie die solide Konstruktion der Tür aus gehärtetem, dickem Sicherheitsglas (8 mm).

Die großzügig gestaltete Wanne ist neben dem Ausstattungspaket „Basic“ optional auch mit der leisen Hydromassage „Hydrosilence“ erhältlich. Ein innovatives System, das die Schallemissionen und Vibrationen im Vergleich zu herkömmlichen Whirlwannen auf ein Minimum reduziert. Die neuen Kombiwannen sind außerdem für den Benutzer durchgängig ergonomisch und bedienerfreundlich konzipiert. Hinzu kommt eine große Bandbreite an gestalterischen Anpassungsmöglichkeiten durch eine breite Auswahl an Wannenpaneelen für den Frontbereich. So kann die Kombiwanne perfekt in das umliegende Ambiente integriert werden.

Geräumige Duschen aus alten Wannen

Sicherheit im Leben ist ein Muss. Insbesondere im Alter, wenn die Handicaps zunehmen, sollten die Risiken nach



Die Walk-in-Wannen von Teuco wurden für alle Generationen einer Familie konzipiert und wissen sich verschiedensten Anforderungen anzupassen, selbst wenn sich diese im Laufe der Zeit ändern.

(Werkfoto)



Aus einer ausgedienten Badewanne wird laut Tecnobad in nur acht Stunden eine großzügige Dusche, die nicht zuletzt dank ihrer niedrigen Einstieghöhe viel Sicherheit bieten soll. (Werkfoto)

Möglichkeit minimiert werden. Aus diesem Grund gilt es insbesondere zu Hause, Stolperfallen und Hindernisse auszuschließen.

Eine Lösung für das Badezimmer bietet das System von **Tecnobad**: Laut Hersteller verwandelt es ausgediente Wannen in nur acht Stunden in

großräumige, seniorengerechte Duschkabinen. Die Modernisierung erfolgt sauber, schnell und mit nur wenig Lärmbelästigung. Individuell eingepasste Kabinen sollen – nicht zuletzt dank ihrer niedrigen Einstieghöhe – zudem viel Sicherheit und optimalen Halt bieten. ■

Info-Mehrwert: behindern verboten!

Wenn Mieter behindertengerechte Umbauten benötigen, müssen Hauseigentümer sie gestatten, berichtet aktuell die **KfW-Bankengruppe**. Geregelt wird das im Paragraph 554a des Bürgerlichen Gesetzbuchs, welcher besagt: „Der Mieter kann vom Vermieter die Zustimmung zu baulichen Veränderungen oder sonstigen Einrichtungen verlangen, die für eine behindertengerechte Nutzung der Mietsache oder den Zugang zu ihre erforderlich sind, wenn er ein berechtigtes Interesse daran hat.“

Der Vermieter kann das nur verweigern, wenn sein Haus damit unzumutbar für ihn selbst und für andere Mieter verändert werden müsste. Die Kosten für die notwendigen Umbauten muss allerdings der Mieter tragen; er oder seine

Erben müssen nach Auszug oder Tod auch die Umbauten rückgängig machen, wenn der Vermieter das verlangt. Dieser darf hierfür auch eine gesonderte Sicherheit verlangen – neben der Kautions, die jeder Mieter ohnehin hinterlegen muss. Ähnlich ist die Rechtslage für Eigentumswohnungen: Braucht hier ein Betagter oder Behinderter Umbauten im gemeinschaftlichen Teil des Grundstücks oder Hauses, müssen die Miteigentümer ebenfalls zustimmen. Dazu gehört zum Beispiel ein Handlauf, eine Rampe oder ein Treppenlift. Allerdings sind auch hier die Interessen gegeneinander abzuwägen: Die größere Mobilität des Einen darf nicht die Bewegungsfreiheit und das Wohlbefinden der anderen beeinträchtigen.

KONTAKT

D+S Sanitärprodukte GmbH
(Duscholux)
Industriestrasse 1
D-69198 Schriesheim
Telefon (0 62 03) 1 02-0
Fax (0 62 03) 1 02-390
info@duscholux.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 100735

Alois Heiler GmbH
Kirrlacher Str. 21
D-68753 Waghäusel
Telefon (0 72 54) 93 22-0
Fax (0 72 54) 93 22-60
info@heiler-glasduschen.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 100785

HSK Duschkabinenbau KG
Zum Hohlen Morgen 22
D-59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 97 90 30
Fax (0 29 62) 65 70
info@hsk-duschkabinenbau.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 100639

Keramag Keramische Werke
Aktiengesellschaft
Kreuzerkamp 11
D-40878 Ratingen
Telefon (0 21 02) 9 16-0
Fax (0 21 02) 9 16-245
info@keramag.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 104272

LAUFEN Bathrooms AG
Wahlenstrasse 46
CH-4242 Laufen
Telefon (00 41) 61-7 65 71 11
Fax (00 41) 61-7 61 29 22
forum@laufen.ch

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 106057

Teuco Deutschland GmbH
Bunsenstrasse 5
D-82152 Planegg
Telefon (0 89) 89 51 13 30
Fax (0 89) 89 51 13 39
info@teuco.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 101441

Geberit Vertriebs GmbH
Theuerbachstraße 1
D-88630 Pfullendorf
Telefon (0 75 52) 9 34-1011
Fax (0 75 52) 9 34-866
Sales.de@geberit.com

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 100003

HEWI Heinrich Wilke GmbH
Prof.-Bier-Straße 1-5
D-34454 Bad Arolsen
Telefon (0 56 91) 82-0
Fax (0 56 91) 82-319
info@hewi.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 100762

Franz Kaldewei GmbH & Co. KG
Beckumer Str. 33-35
D-59229 Ahlen, Westfalen
Telefon (0 23 82) 7 85-0
Fax (0 23 82) 7 85-200
info@kaldewei.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 100496

Keuco GmbH & Co. KG
Oesestraße 36
D-58675 Hemer
Telefon (0 23 72) 9 04-0
Fax (0 23 72) 9 04-236
info@keuco.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 100502

Tecnobad Deutschland
Fa. Alexander Abmann
Sonnenstraße 14
D-86923 Finning
Telefon (0 88 06) 92 32 70
Fax (0 88 06) 65 29-501
info@tecnobad.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 107045

ACHTUNG SEITE

72

**DAS WHO IS WHO
DER
SHK-BRANCHE!**